

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“ zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2016



Workshop Kinderbuch: „Überfliegen, Eintauchen, Versinken“
Referentin: Bettina Huhn

Bearbeitete Bücher

Uwe-Michael Gutzschhahn (Hrsg.)
Sabine Wilharm (Ill.)

**Ununterbrochen schwimmt im Meer der
Hinundhering hin und her**
cbj Verlag
Ab 6

Frida Nilsson (Text)
Anke Kuhl (Ill.)

Frohe Weihnachten, Zwiebelchen!
Aus dem Schwedischen von Friederike
Buchinger
Gerstenberg Verlag
Ab 6

Hayfa Al Mansour

Das Mädchen Wadjda

Aus dem Englischen von Catrin Frischer
cbt Verlag
Ab 11

Britta Teckentrup

Alle Wetter

Verlagshaus Jacoby & Stuart
Ab 9

Material zum Download

- „Frohe Weihnachten, Zwiebelchen“ – Begriffe Stimmenskulptur
- „Frohe Weihnachten, Zwiebelchen“ – Aufgaben Adventskalender
- „Das Mädchen Wadjda“ – Quiz

Ununterbrochen schwimmt im Meer der Hinundhering hin und her

Nominierung in der Sparte Kinderbuch



Uwe-Michael Gutzschhahn (Herausgeber)

Sabine Wilharm (Illustration)

**Ununterbrochen schwimmt im Meer
der Hinundhering hin und her**

Das dicke Buch vom Nonsens-Reim

cbj Verlag

ISBN: 978-3-570-15971-2

€ 19,99 (D), € 20,60 (A), sFr 26,90

Ab 6

Mit Sprache und Bildern spielen auch die Reime dieser Nonsens-Anthologie. Die Gedichte loten die Grenzen von Wort und Laut, von Sinn und Unsinn aus. Ihren ganzen Witz entfalten sie insbesondere beim Vorlesen. Die Illustrationen von Sabine Wilharm führen die Sprachspiele dann noch weiter fort...

Jurybegründung

In den Gedichten von Christian Morgenstern, Karl Valentin, Joachim Ringelnatz, Ernst Jandl bis hin zu Heinz Erhardt, Michael Ende und Otto Waalkes geht es primär um eines: Nonsens. Jedes der Gedichte fordert zum Schmunzeln oder Lachen heraus, verlockt dazu, sich auf Sprachspiele einzulassen, Widersprüche und Doppeldeutigkeiten zu durchschauen. Die spielerische Leichtigkeit der Texte ist dabei oft mit subversiven Elementen verbunden, wenn Regeln und Normen gebrochen werden. Die Anthologie vereint Texte bekannter und weniger bekannter Dichter, streift die Literaturgeschichte, aber auch die Populärkultur. Dem Herausgeber Uwe-Michael Gutzschhahn gelingt damit eine ebenso lehrreiche wie unterhaltsame Zusammenstellung, die vom Rhythmus und Klang der Sprache zeugt. Besonders machen diesen Band auch dessen außergewöhnliche Haptik und Optik. Sabine Wilharm ist es gelungen, den Nonsens-Gedichten Illustrationen beiseite zu stellen, die ebenso absurd und spielerisch sind wie diese und mit den Versen in einen einzigartigen Dialog treten.

Uwe-Michael Gutzschhahn,

1952 geboren, studierte Anglistik und Germanistik. Er war in diversen Verlagen tätig und lebt heute als Autor, Übersetzer, Herausgeber, freier Lektor und Agent in München. Er wurde 2006 und 2009 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Sabine Wilharm,

geboren 1954 in Hamburg, studierte an der dortigen Fachhochschule für Gestaltung. Seit 1976 arbeitet sie freiberuflich als Illustratorin.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 9 Jahren oder ab 3. Klasse, nach oben keine Altersbegrenzung

Idealer Zeitrahmen: Minimum 45 Minuten, bei zwei bis drei Durchläufen 90 Minuten

Ideale Teilnehmerzahl: 10-12 Teilnehmer bei freien Gruppen oder eine Klasse bzw. feste Gruppe

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Bildnerisch-künstlerisches Arbeiten und kreatives Schreiben inspiriert durch Texte und Illustrationen aus dem Buch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen einerseits Illustrationen auf sich wirken lassen und dazu Texte verfassen und andererseits Texte sinnlich erfassen und Bilder, die ihnen dazu durch den Kopf gehen, auf Papier bringen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Stühle und Tische, evtl. zu Kleingruppengeraden à 4 Personen zusammen gestellt, Wäscheleinen im Raum verteilt, alternativ Pinnwände

Material

Text- und Bildkopien aus dem Buch, Briefumschläge, Filz- oder Buntstifte, Schreibstifte, DIN A4 Papier oder größer, Wäscheleinen und Wäscheklammern – alternativ ein Postsack, Pinnwände mit Pins.

Alle Gedichte im Buch sind illustriert. Es werden verschiedene Gedichte ausgewählt und kopiert. Text und Illustration werden zerschnitten und getrennt voneinander in Briefumschläge gesteckt. Diese werden dann mit Wäscheklammern an den Leinen befestigt. Alternativ können die Briefumschläge auch in einen Postsack gegeben werden. Für jeden Teilnehmer sollte ein Briefumschlag vorrätig sein.

Geeignete Gedichte sind u.a.:

F.W. Bernstein: Ich bin, Seite 14

Franz Wittkamp: Sekundenkleber, Seite 15

Paul Maar: Regenpferd und Seewurm, Seite 61

Arne Rautenberg: falsch denken, Seite 63

Arne Rautenberg: Herbstmorgen in Holland, Seite 112

Friedrich Hoffmann: Spatzensalat, Seite 118

Manfred Schlüter: Das Leibgericht, Seite 112

Joachim Ringelnatz: Kniehang, Seite 130

Franz Hohler: Das Nashorn, Seite 131

Michel Ende: Die Ausnahme, Seite 132

Hanna Johansen: Das Faultier, Seite 141

Ralf Thenior: Pech, Seite 142

Christian Morgenstern: Zwischendurch, Seite 145

Peter Maiwald: Ungewöhnliche Begebenheit, Seite 158

F.W. Bernstein: Warnung an alle, Seite 169

Ablauf

Einstieg

Begrüßung der Teilnehmer, Vortrag des Gedichtes von Erich Mühsam: Die Ahnung, Seite 68

Einzelarbeit

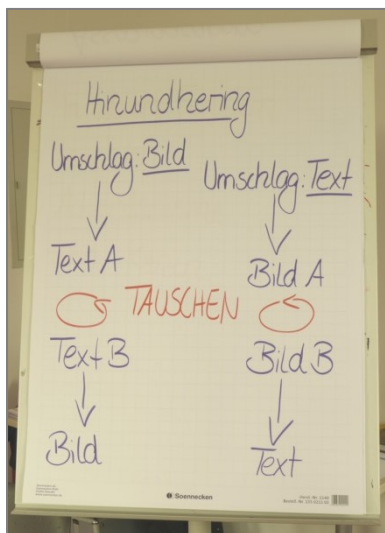
Die Teilnehmer werden aufgefordert sich einen Briefumschlag von der Leine zu nehmen oder aus dem Postsack zu ziehen und sich einen Platz an einem Tisch zu suchen.

Aufgabe

Die Teilnehmer öffnen ihren Briefumschlag. Diejenigen, die einen Text erhalten haben, zeichnen oder malen nun zu diesem ein Bild. Die Teilnehmer, die eine Illustration erhalten haben, schreiben einen Text dazu. Dann stecken sie das neuangefertigte Werk in den Umschlag und hängen den ursprünglichen Text bzw. die ursprüngliche Illustration an die Leine oder Pinnwand. Danach werden die Umschläge getauscht. Das ganze Procedere wird ein oder zwei weitere Male wiederholt, je nach zeitlichen Möglichkeiten.

Nach dem letzten Tausch werden die Bilder und Texte vorgestellt. Die Teilnehmer versuchen nun diese auf die Ursprungstexte und -illustrationen zurückzuführen, die schon an den Leinen bzw. Pinnwänden hängen. Nach dem Motto, welches Bild passt zu welchem Text und welcher Text passt zu welchem Bild. Die Bilder und Texte werden dann entsprechend chronologisch sortiert an die Leinen gehängt bzw. an die Pinnwände gepinnt.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps:



Beispiel aus dem Seminar:
Erläuterung zum Tauschen

Es ist wichtig, beim Tauschen darauf zu achten, dass die Teilnehmer, die einen Text erstellt haben, nun auch wieder einen Text bekommen, damit sie als neue Aufgabe ein Bild anfertigen können. Die Teilnehmer, die ein Bild angefertigt haben, sollten nach dem Tausch auch wieder ein Bild bekommen, damit sie dazu einen Text schreiben können. Am einfachsten ist es, nacheinander zu tauschen: erst tauschen die Teilnehmer untereinander ihre Texte, dann tauschen die Teilnehmer untereinander ihre Bilder. Arbeitet man mit Vierertischen, sollte man direkt zu Beginn darauf achten, dass immer zwei Teilnehmer mit einem Text- und zwei mit einem Bildumschlag zusammen sitzen. Dann können diese direkt untereinander tauschen.

Bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die kaum Erfahrungen mit Gedichten dieser Art haben, ist es sinnvoll, erst mehrere unterschiedliche Texte vorzustellen und die Besonderheiten herauszuarbeiten, bevor sie selber Texte verfassen sollen.

Variante 1



Beispiel aus dem Seminar: Wäscheleine mit Text- und Bildumschlägen

Für eine Gruppe von zwölf Teilnehmern gibt es insgesamt sechs verschiedene Texte und sechs zu den Texten passende Illustrationen. Die Illustrationen werden dann z.B. in blaue Umschläge gesteckt und die Texte in weiße. Der Umschlag mit dem ersten Text wird mit T1 und der Umschlag mit der dazu passenden Illustration mit B1 gekennzeichnet, der zweite Text mit T2 usw. Hier werden mehrere illustrierte Gedichte

als Ausgangspunkt genommen und die Rückverfolgung zum Ursprungstext und der Ursprungsillustration ist interessanter. Außerdem lernen die Kinder eine Mehrzahl unterschiedlicher Texte aus dem Buch kennen.

Variante 2

Für eine Gruppe von zwölf Teilnehmern wird nur ein Text mit passender Illustration ausgewählt. Beides wird sechs Mal kopiert. Die Texte werden dann z.B. in blaue Umschläge gesteckt und die Illustrationen in weiße. Hier ist der Ausgangspunkt ein illustriertes Gedicht und die Teilnehmer schaffen durch ihr kreatives Tun die Varianten. Diese Umsetzung ist für jüngere Teilnehmer einfacher, weil die Methode leichter zu erfassen ist und die Gruppenleitung besser den Überblick behält.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Gutzschhahn, Uwe-Michael (Hrsg.): *Ununterbrochen schwimmt im Meer der Hinundhering hin und her. Das Hörbuch der Nonsens-Reime und Gedichte*. Audio CD. Hamburg: Jumbo Medien 2015. ISBN 978-3-8337-3528-8

Frohe Weihnachten, Zwiebelchen!

Nominierung in der Sparte Kinderbuch



Frida Nilsson (Text)

Anke Kuhl (Illustration)

Frohe Weihnachten, Zwiebelchen!

Aus dem Schwedischen von Friederike Buchinger

Gerstenberg Verlag

ISBN: 978-3-8369-5860-8

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 16,90

Ab 6

Stig möchte unbedingt ein Fahrrad und er will seinen Vater kennenlernen. Seine Mutter kann ihm keinen dieser Wünsche erfüllen. Doch Stig gibt nicht auf: Vielleicht könnte der Hühnerhypnotisierende Karl ihm helfen? Und wenn man ein schlecht abgeschlossenes Fahrrad im Wald findet, dann kann man es doch mitnehmen, oder??

Jurybegründung

Stig, genannt Zwiebelchen, hat einen sehnlichen Wunsch zu Weihnachten: Er möchte ein Fahrrad. Doch diesen Wunsch wird er vermutlich genauso wenig erfüllt bekommen, wie den, endlich seinen Vater kennen zu lernen. Denn seine Mutter kann sich weder ein Fahrrad leisten noch weiß sie, wo sie Stigs Vater finden könnte. Doch Stig lässt sich nicht entmutigen. Um seinen Zielen näher zu kommen, braucht es nur ein bisschen Mut und Kreativität.

Davon erzählt die schwedische Autorin Frida Nilsson in dieser warmherzigen, humorvollen Geschichte um einen eigensinnigen Jungen. Ihr verständnisvoller Blick auf die Kinderseele, zeitgemäße Themen und ein überraschendes Ende machen diesen Band nicht nur zu einem hervorragenden Weihnachtsbuch, sondern zu einem Kleinod, das weit über den Dezember hinaus nachklingt. Selten wurde so wunderbar ehrlich über moderne Familienkonstellationen geschrieben, ohne dabei moralisch zu werden. Die kurzen, einfachen Sätze übersetzte Friederike Buchinger einfühlsam ins Deutsche. Die Illustrationen von Anke Kuhl unterstützen das Textverständnis. So eignet sich dieses Buch nicht nur zum Vor-, sondern auch zum ersten Selbstlesen.

Frida Nilsson,

geboren 1979 in Hardemo bei Örebro/Schweden, schreibt seit 2004 für Kinder. Ihre Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt. Sie lebt mit ihrer Familie nahe Stockholm.

Anke Kuhl,

geboren 1970 in Frankfurt/Main, hat Freie Kunst und Visuelle Kommunikation studiert und arbeitet seit 1998 als freie Illustratorin und Grafikerin. 2011 wurde sie mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet in Frankfurt/Main.

Friederike Buchinger,

geboren 1973, studierte Germanistik und Skandinavistik in Hamburg und arbeitet heute als Übersetzerin aus dem Dänischen, Norwegischen und Schwedischen. Sie lebt in Rheinland-Pfalz.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren, 1./2. Klasse

Idealer Zeitrahmen: Vom 1. Dezember an bis zu den Schulferien, jeden Tag ca. 45 Minuten oder als Projekt

Ideale Teilnehmerzahl: eine Klasse

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das Buch besteht aus 25 Kapiteln und wird als Adventskalender verwendet. Ab dem 1. Dezember wird jeden Tag ein Kapitel vorgelesen. Dazu gibt es jeden Tag eine Aufgabe zu lösen. Die Aufgaben erfordern Fantasie und Kreativität in den unterschiedlichsten Bereichen: u.a. in der theatralen Darstellung, der Stimmmodulation, dem körperlichen Ausdrucksvermögen, dem Vortragen, dem Schreiben, dem Lesen, dem künstlerisch-bildnerischen Gestalten.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

CD-Player; ein Adventskalender mit 25 Türchen, der bestückt ist mit Aufgabenzetteln und zusätzlich eventuell mit einer Kleinigkeit oder einer Süßigkeit. Jeden Tag liest die Gruppenleitung ein Kapitel aus dem Buch vor und jeden Tag darf ein anderer Teilnehmer ein Türchen öffnen.

Material

Randale: „O Weihnachtsmann“ (Lied aus dem Internet downloaden); Adventskalender mit 25 Türchen; 25 kodierte Aufgaben zu jedem Kapitel ein Aufgabenzettel (s. Download); Kopien der Begriffe für die Stimmenskulptur; Bücher für alle oder Kopien der Kapitel, zu denen die Teilnehmer konkrete Arbeitsaufgaben bekommen; DIN A3 und DIN A4 Papier, Farbstifte; Schreibstifte; Scheren, Kopien der Bilder für die Bildergeschichte; Kleber

Ablauf

Einstieg



Beispiel aus dem Seminar:
Adventskalender mit Aufgaben

Das Buch ist in Weihnachtspapier eingewickelt oder in Packpapier und hat einen Anhänger, der auf das Thema Weihnachten verweist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gefragt, um was für ein Geschenk es sich handeln könnte und worum es gehen könnte. Dann darf ein Teilnehmer das Geschenk auspacken. Das Buch wird betrachtet und gemeinsam werden Überlegungen zu dem Titel angestellt. Danach liest die Gruppenleitung das erste Kapitel vor. Im Anschluss wird ein Teilnehmer ausgewählt, der das erste Türchen öffnen darf. Mithilfe der Gruppenleitung wird die erste Aufgabe vorgelesen. Jeden Tag liest die Gruppenleitung ein weiteres Kapitel vor und ein anderer Teilnehmer öffnet ein weiteres Türchen bis alle Kapitel gelesen und alle Türchen des Adventskalenders geöffnet sind.

Gruppenarbeit

Die unterschiedlichen Aufgaben des Adventskalenders sind allein, paarweise oder in Gruppen zu lösen.

Aufgabe

Die 25 verschiedenen Aufgaben des Adventskalenders sind in den Downloadmaterialien für Sie zusammengestellt, so dass Sie diese nur noch kopieren und in einem Adventskalender unterbringen müssen.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps:

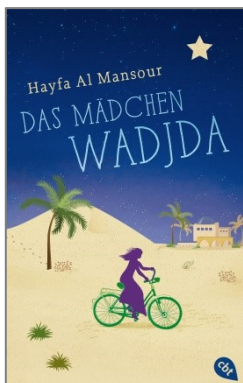
Die Aufgaben des Adventskalenders beziehen sich auf die Inhalte der einzelnen Kapitel. Sie sollen das Erfassen von Text- und Sinnverständnis, die Lese- und Vortragsfähigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stärken und durch kreative Methoden die Möglichkeit geben, die Geschichte ganzheitlich zu erfassen.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Randale: *Randale unterm Weihnachtsbaum*. Newton, 2009. ASIN B002SOWAKO

Das Mädchen Wadjda

Nominierung in der Sparte Kinderbuch



Hayfa Al Mansour

Das Mädchen Wadjda

Aus dem Englischen von Catrin Frischer

cbt Verlag

ISBN: 978-3-570-16378-8

€ 12,99 (D), € 13,40 (A), sFr 17,90

Ab 11

Beherzt geht Wadjda die Grenzen an, mit denen sie als Mädchen im heutigen Saudi-Arabien konfrontiert ist. Ein grünes Fahrrad wird zum Sinnbild für Freiheit und Autonomie. Es scheint wie für Wadjda gemacht ...

Jurybegründung

Das Mädchen Wadjda ist das erste Kinderbuch der saudi-arabischen Autorin und eine Adaption ihres gleichnamigen Spielfilms. Die elfjährige Wadjda ist ein energisches und mutiges Mädchen, das Regeln und Konventionen nicht einfach hinnehmen will. Sie macht sich ihre eigenen Gedanken über das Leben in Riad im Allgemeinen und das von Frauen im Besonderen. Warum darf sie nicht so wie ihr bester Freund Abdullah Fahrrad fahren? Nichts wünscht sie sich sehnlicher als das grüne Fahrrad im Laden um die Ecke. Doch für Mädchen gehört sich das in diesem Land nicht.

Ein Leben in engen Grenzen, Einblicke in die Problematik der Zweitfrau, die Stellung des Mannes in der arabischen Welt – die Autorin weiß, wovon sie schreibt. Das grüne Fahrrad wird zum Symbol für Rebellion, Freiheit und Gleichberechtigung. Die spannende und berührende Geschichte führt in eine fremde Welt, sie schärft die Wahrnehmung für den arabischen Kulturraum und wirbt um Verständnis und Verstehen. Sie zeigt, was Freiheit meint und wie wichtig es ist, sie zu verteidigen.

Hayfa Al Mansour,

geboren 1974, machte ihren Bachelor-Abschluss in Literatur und ihren Master in Regie- und Filmstudien. Sie ist die erste Regisseurin Saudi-Arabiens und zugleich eine der wichtigsten Filmschaffenden des Königreichs. Sie engagiert sich für die Rechte der Frauen.

Catrin Frischer

studierte Anglistik, Germanistik und Erziehungswissenschaften in Hamburg. Über zehn Jahre arbeitete sie als Lektorin sowohl für Kinder- als auch für Erwachsenenliteratur, bevor sie sich auf die Übersetzung von Jugendbüchern und Belletristik aus dem Englischen konzentrierte.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Mädchengruppen ab 10 Jahren oder ab 14 Jahren; 5./6 Klassen oder 8./9. Klassen

Idealer Zeitrahmen: Mehrere Einheiten à 90 Minuten oder ein Projekttag

Ideale Teilnehmerzahl: 10-12 Teilnehmer bei freien Gruppen oder eine Klasse bzw. feste Gruppen

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Flipchart; Beamer mit Lautsprecher, Laptop und DVD-Player oder andere Möglichkeit einen Film zu zeigen; CD- oder MP3-Player; Stühle und Tische

Material

Mal- und Schreibstifte; DIN A3 Papier; Kopien der Textstellen aus dem Buch oder für jeden Teilnehmer ein Buch; Kopien von Zeitungsartikeln und Bildern; Klappkarte Wadjda (Bild eines verschleierte Mädchens) Karte von Saudi-Arabien; *Das Mädchen Wadjda – Der Film* als DVD; Lieder von Talal Maddah auf CD; evtl. Kopien des Quiz

Ablauf

Einstieg

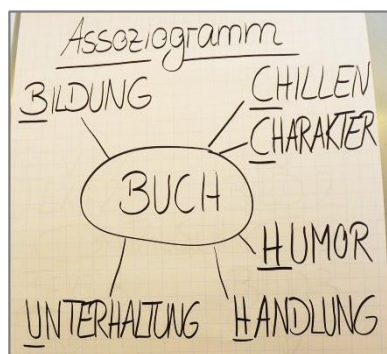
Die Teilnehmer werden mit der Musik des verbotenen arabischen Sängers Talad Maddah begrüßt, der im Buch genannt wird.

Gemeinsam wird die Landkarte von Saudi-Arabien betrachtet und überlegt, wo genau das Land liegt und was man über das Land weiß.

Gruppenarbeit

In Kleingruppen sollen die Teilnehmer nun ihr Wissen über Saudi-Arabien in Form eines Assoziogramms notieren.

Aufgabe



Beispiel aus dem Seminar.
Erklärung Assoziogramm

Das Wort Saudi-Arabien wird in Großbuchstaben in die Mitte eines großen Papiers geschrieben. Zu jedem Buchstaben des Wortes sollen die Teilnehmer nun Begriffe assoziieren, die sie mit diesem Land verbinden. Jeder Buchstabe des Wortes gibt den Anfangsbuchstaben der Begriffe vor, z.B. „S“ wie Schleier, Sand; Stamm; „A“ wie Allah, Ausbeutung; „U“ wie Unterdrückung. Die Kleingruppen teilen sich ihre Ergebnisse gegenseitig mit.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps:

Assoziogramme fordern die Teilnehmer, kreativ mit Sprache umzugehen, wenn ihnen zu Saudi-Arabien zum Beispiel das Wort „Öl“ einfällt, können sie es nicht einfach notieren, weil der Buchstabe „Ö“ in dem Wort Saudi-Arabien nicht vorkommt, Rohöl oder Erdöl könnten sie jedoch aufschreiben.

Bei jüngeren Teilnehmern kann es sinnvoll sein, ein Assoziogramm gemeinsam anzufertigen statt in mehreren Kleingruppen.

Gruppenarbeit

Die Teilnehmer werden in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Kleingruppe erhält einen kurzen Textabschnitt aus dem Buch, der sich mit Besonderheiten von Wadjdas Leben in Saudi-Arabien befasst.

Geeignete Textauszüge:

Seite 7 unterer Abschnitt bis Seite 8 Mitte: In der Schule

Seite 9 ab dem 3. Abschnitt: Leopardmuster

Seite 52 Mitte bis Seite 53 Mitte: Ausgangspässe

Seite 59 Mitte bis Ende des Satzes auf Seite 60: Lieblingssänger

Seite 60 3. Abschnitt bis Seite 61 „...werde ich es kaufen!“: Das Fahrrad

Seite 68 4. Abschnitte bis Seite 69 einschließlich vorletzter Abschnitt: Schlittschuhlaufen

Seite 77 ab „Wir müssen reingehen!“ bis Seite 78 „...grottenschlecht im Hüpfen!“:

Männerblicke

Seite 98 „Die Hochzeit...“ bis Seite 99 „Total peinlich!“: Die Hochzeit

Seite 162 ab „Ha!“: Rauchen

Seite 178 ab „Beginnen wir mit unserem Programm.“ Bis Seite 179 „...im Westen.“: Unrein

Seite 218 ab „Darf ich mir bitte...“ bis Seite 219 „...anprobieren.“: Anprobe

Seite 222 ab „Sie drehte den Lenker...“ bis Seite 223 „Dein Leben wäre ruiniert gewesen und...“: Unfall

Seite 279 ab „Erzähl uns, was du...“ bis Seite 280 „Das Geld war weg!“: Gewonnen und doch verloren

Aufgabe

Die Teilnehmer der Kleingruppen lesen ihren Textauszug und diskutieren, was ihnen daran aufgefallen ist. Sie vergleichen das Gelesene mit ihrem eigenen Leben hier in Deutschland und notieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Die Kleingruppen tauschen sich danach über das Gelesene aus und teilen den anderen den Stand ihrer Diskussion mit.

Einzelarbeit



Beispiel aus dem Seminar.
Wadjda-Klappkarte bzw. Puppe

Nachdem alle viel über Wadjdas Leben in Saudi-Arabien erfahren haben, erhält jeder Teilnehmer eine Wadjda-Klappkarte bzw. Puppe. Der Puppe sieht man von außen nicht an, was sie verbirgt. Genauso wenig, wie man Wadjda von außen ansieht, was in ihr vorgeht. Die Teilnehmer dürfen nun das Innenleben der Puppe gestalten. Sie dürfen Wadjda malen, wie sie gerne aussehen würde oder Wadjdas geheime Wünsche hineinschreiben.

Variante

Wenn alle Teilnehmer das ganze Buch gelesen haben, kann die Gruppenleitung mit den Teilnehmern ein Quiz durchführen zu islamischen oder saudi-arabischen Begriffen, die im Buch erklärt wurden. Dazu tun sich die Teilnehmer paarweise zusammen und versuchen gemeinsam das Quiz innerhalb einer bestimmten Zeit zu lösen.

Am Ende des Buches befindet sich ein Glossar mit allen Begriffen und den ergänzenden Erklärungen.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Das Mädchen Wadjda, 2014. DVD. FSK 0. ASIN BOOEYGEYDO

www.wadjda-film.de (unter Pressematerial gibt es die Möglichkeit, das Filmplakat sowie Fotos herunterzuladen)

Talal Maddah: *Best of*. EMI Arabia, 2005. ASIN B00004UF1N

<http://www.spiegel.de/kultur/kino/das-maedchen-wadjda-erster-film-aus-saudi-arabien-a-919136.html>

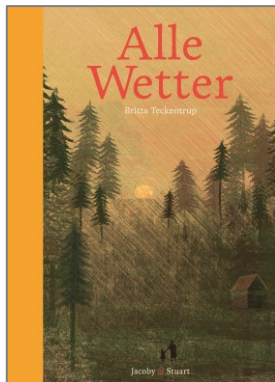
<http://www.sueddeutsche.de/kultur/das-maedchen-wadjda-im-kino-eine-kleine-sensation-1.1762715>

<http://derstandard.at/2272632/Konkurrenz-fuer-Barbie>

<http://www.zeit.de/kultur/film/2013-09/interview-haifaa-al-mansour-saudi-arabien-film-wadjda>

Alle Wetter

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Britta Teckentrup

Alle Wetter

Verlagshaus Jacoby & Stuart

ISBN: 978-3-942787-52-9

€ 24,95 (D), € 25,70 (A), sFr 35,50

Ab 9

Das Wetter wirkt sich auf alle Lebenslagen und auch auf das menschliche Gemüt aus, wie Britta Teckentrups stimmungsvolle Bilder zeigen.

Jurybegründung

Dieses Buch über das Wetter kommt ganz ohne Wetterkarte mit eingezeichneten Hoch- und Tiefdruckgebieten aus. Die Vorbilder für Britta Teckentrups poetisches Sachbilderbuch sind vielmehr die Landschaftspanoramen von Malern wie William Turner oder Caspar David Friedrich. Der Illustratorin gelingt die Balance zwischen naturwissenschaftlich-akribischer Untersuchung und einfühlsamer künstlerischer Umsetzung. In vier Kapiteln kombiniert Britta Teckentrup kurze informative Texte zum Wettergeschehen mit wahren Buchgemälden, die jeweils eine, teilweise sogar zwei Seiten füllen. Genaue Naturbeobachtungen wie die zur „sternklaren Nacht“, zu verschiedenen Regenarten oder zu herbstlichen „Sturmböen“ machen den besonderen Reiz dieses ungewöhnlichen Sachbuchs aus und schulen zugleich die eigene Wahrnehmung. Das alphabetische Register ermöglicht den gezielten Zugriff auf einzelne Themen. Doch der Variantenreichtum der künstlerischen Ausdrucksmittel in diesem anregenden Wetterbilderbuch, in dem jede Doppelseite ihre eigene Farbigkeit hat, erschließt sich vor allem den Leserinnen und Lesern, die es in seiner Gesamtheit auf sich wirken lassen.

Britta Teckentrup,

geboren 1969 in Hamburg, hat in London/Großbritannien Kunst studiert. Nach 17 Jahren in England lebt sie heute mit ihrer Familie in Berlin. Sie hat weltweit zahlreiche Bücher veröffentlicht.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 9 Jahren oder ab 3. Klasse, nach oben keine Altersbegrenzung

Idealer Zeitrahmen: 90 Minuten

Ideale Teilnehmerzahl: 10-12 Teilnehmer bei freien Gruppen oder eine Klasse bzw. feste Gruppe

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Die Wirkung der Bilder aus dem Buch soll von den Teilnehmern interpretiert, in Worte gefasst und sinnlich erlebt werden mittels theatraler Darstellung. Dazu ist es sinnvoll die Bilder ohne die Begleittexte aus dem Buch zu betrachten, um sich unbeeinflusst vom Textinhalt mit der Bildwirkung auseinanderzusetzen und auch den emotionalen Gehalt der Darstellungen zu erfassen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Gruppentische mit Stühlen, Freifläche für Präsentationen

Material

Das Material bezieht sich auf eine Gruppe von 24 Teilnehmern.

6 große Farbkopien aus dem Buch hängen im Raum verteilt aus; für jede Gruppe wurden Kopien der Bauernregeln angefertigt und zerschnitten, so dass einzelne Textzeilen vorliegen (s. Download); außerdem gibt es für jede Gruppe 6 Textauszüge aus dem Buch, die zu den ausgehängten Bildern passen; DIN A4 und DIN A3 Papier; Farbstifte; der aktuelle Wetterbericht

Zusätzlich kann man den Raum noch mit Wetterzeichen oder Wolkenbildern dekorieren.

Beispielbilder und Texte aus dem Buch für 6 Kleingruppen:

Regenbogen, Seite 18

Abendhimmel, Seite 27

Mondlicht, Seite 34

Im Gebirge, Seite 46

Schnee wärmt, Seite 112

Hochwasser, Seite 138

Ablauf

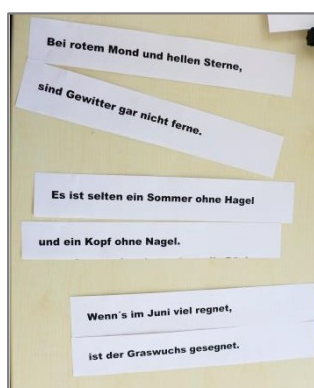
Einstieg

Begrüßung, Fragen: Beeinflusst das Wetter deine Stimmung? Wie ist dein Lieblingswetter? Lesen des Vorwortes bis „Das Wetter ist anders an jedem Fleck der Erde“. Überleitung zu den Bauernregeln.

Gruppenarbeit

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in Vierergruppen an die Tische verteilt. Sie sollen gemeinsam Bauern- bzw. Wetterregeln puzzeln.

Aufgabe



Beispiel aus dem Seminar:
Bauernregeln

Auf jedem Tisch liegen mehrere Textzeilen aus. Jeweils zwei Textzeilen ergeben eine Bauernregel. Die Teilnehmer sollen nun die passenden Textzeilen finden. Um den Reiz zu erhöhen, kann man eine Zeitvorgabe geben oder das Spiel als Wettkampf deklarieren und die Gruppe, die als erstes fertig ist, gewinnt.

Die Bauern- bzw. Wetterregeln werden reihum vorgelesen und gemeinsam wird darüber nachgedacht, was damit gemeint sein könnte und warum sich einige Regeln widersprechen.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps:

Bauern- bzw. Wetterregeln, die sich reimen, erleichtern die Zuordnung. Gerade für jüngere Teilnehmer kann das von Vorteil sein.

Wenn man das Material mehrfach verwenden möchte, sollte man die Farbkopien und die Textauszüge laminieren.

Einstieg

Die Gruppenleitung liest den aktuellen Wetterbericht vor und imitiert dabei Meteorologen aus Radio oder Fernsehen. Gemeinsam mit den Teilnehmern wird überprüft, ob der vorgelesene Wetterbericht sich mit dem tatsächlichen Wetter vor Ort und dem Empfinden der Teilnehmer deckt. Zusammen mit den Teilnehmern wird überlegt, wie im Fernsehen der Wetterbericht vorgetragen wird und was man zeitgleich im Hintergrund sieht. Gemeinsam wird nach weiteren Ideen gesucht, wie man Wetterberichte darstellen könnte.

Gruppenarbeit

Jede Kleingruppe bekommt eine Bildkopie und soll sich darüber austauschen, wie sie das Wetter auf dem Bild beschreiben würden. Gemeinsam sollen die Kleingruppen dann einen Wetterbericht anfertigen, den sie den anderen Gruppen vorstellen.

Aufgabe

Der Wetterbericht soll theatral dargestellt werden: mit einem Meteorologen und begleitender Pantomime oder Geräuschen, mit einem Erzähler und bewegten Bildern, mit einem Vortragenden und dem Einsatz von gemalten Symbolen – der Kreativität der Teilnehmer ist keine Grenze gesetzt.

Gruppenarbeit

Die Gruppen finden sich wieder an ihren Tischen zusammen und erhalten sechs Textauszüge aus dem Buch.

Aufgabe

Die Kleingruppen lesen alle sechs Textauszüge durch und sollen den Textauszug finden, der ihrer Meinung nach zu ihrem Bild passt.

Die einzelnen Gruppen stellen dann noch einmal ihr Bild mit dem passenden Textauszug vor.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps:

Das Lesen der unterschiedlichen Textauszüge sensibilisiert die Teilnehmer für die Unterschiedlichkeit der Darstellung von Wetterphänomenen durch die Autorin.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen



Beispiel aus dem Seminar: Raumdekoration rund um das Wetter dient auch als Material für die theatralen Wetterberichte

Alan Watts: *Das Wetter in Bildern: Wettervorhersagen nach Wolkenfotos*. Bielefeld: Delius Klasing Verlag 2016. ISBN 978-3-667-10429-8

Sylvia Englert/Harald Vorbrugg (Ill.): *Wetter und Klima*. Frag doch Mal die Maus! Band 15. München: cbj 2009. ISBN 978-3-570-13401-6

Bernd Flessner, Claus Stephan (Ill.): *Willi wills wissen – Wetter. Quiz dich schlau*. Stuttgart: Kosmos 2009. ISBN 978-3-440-11822-1

www.physikfuerkids.de/lab1/wetter/bauen/thermo.html

www2.klett.de/sixcms/media.php/229/OA_313811_S146_k2rz6j_Thermometer.pdf

www.physikfuerkids.de/lab1/wetter/bauen/barom3.html

www.klett.de/web/uploads/20152_Wetter_Inhalt.pdf

www.bauernregeln.net/

www.bergwelten.com/wetterregeln

www.t-online.de › Ratgeber › Freizeit › Ausflüge

<https://www.hiking-blog.de/tipps/wettervorhersage-in-der-natur/>

www.wetter-schwalm-eder.de/deutung-von-wetterzeichen/

www.br.de/themen/wissen/wetter-meteorologie-wolken100.html

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
zu den nominierten Büchern des Deutschen
Jugendliteraturpreises 2016**



Workshop Kinderbuch: „Überfliegen, Eintauchen, Versinken“
Referentinnen: Bettina Huhn

Material zum Download

- „Frohe Weihnachten, Zwiebelchen“ – Kopiervorlage Aufgaben

ZUVERSICHT

TRAUER

ANGST

MUT

ZWEIFEL

ERSTAUNEN

FREUDE

KÄLTE

TROTZ

HUNGER

WUT

NEUGIERDE

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
zu den nominierten Büchern des
Deutschen Jugendliteraturpreises 2016**



Workshop Kinderbuch: „Überfliegen, Eintauchen, Versinken“
Referentinnen: Bettina Huhn

Material zum Download

- „Frohe Weihnachten, Zwiebelchen“ – Kopiervorlage Aufgaben

Aufgaben für den Adventskalender

1. Stellt euch mit einem Steckbrief vor. Orientiert euch dabei an dem Steckbrief von Zwiebelchen.
2. Zwiebelchen mag das rosa Haus mit dem Schild „Moto-Fix“ nicht. Er läuft in der Regel schnell an dem Haus vorbei. Übt verschiedene Gänge.
 - Wie sähe es aus, wenn ihr an dem Haus schnell vorbeilaufen würdet?
 - Wie sähe es aus, wenn ihr über Gerümpel in Karls Garten steigen müsstet?
 - Wie sähe es aus, wenn ihr euch in Karls Garten schleichen würdet?
 - Wie sähe es aus, wenn ihr den hinkenden Karl nachahmen würdet?
 - Wie sähe es aus, wenn ihr wie Stig mitten in einer Bewegung einfrieren würdet?
3. Zwiebelchen ist erschrocken, als Karl ihn anspricht. Seine Stimme versagt. Beim Sprechen und Vorlesen ist richtiges Atmen wichtig. Versucht Folgendes:
 - Begrüßt euren Sitznachbarn, in dem du einatmest.
 - Legt eure Hände in die Flanken als ob ihr Seitenstiche habt, dann atmet ein und versucht beim Ausatmen gegen eure Hände zu atmen
 - Öffnet euren Mund als ob ihr Gähnen wollt und beginnt dabei einen hohen Ton zu erzeugen, der dann immer tiefer wird.
 - Stellt euch vor, dass ihr die erste Kerze am Adventskranz auspustet.
4. Malt einen Adventskranz.
5. Betonung kann man üben. Versucht mal ein „A“ auf unterschiedliche Art zu betonen.
 - Stig ist wütend und schubst Elmar.
 - Stig träumt davon, dass er von seinem Papa schicke neue Sachen bekommt.
 - Stig freut sich über das Lucia-Kleid.
 - Stig ist genervt, dass Mama die Nächte mit grünem Faden genäht hat.
 - Stig ist traurig, weil er Mama traurig gemacht hat.
6. Was wünscht ihr euch zu Weihnachten? Habt ihr auch Wünsche, die sich nicht mit Geld erfüllen lassen, so wie Stig, der sich einen Papa wünscht? Schreibt einen Wunschzettel.
7. Findet euch paarweise zusammen. Einer von euch wird zu Karl, der andere wird zu Zwiebelchen. Findet eine typische Geste und einen typischen Satz für die beiden. Dann stellt ihr euch alle Paare gegenseitig vor.
8. Lest das Kapitel als Lesetandem noch einmal. Findet euch dazu paarweise zusammen. Jeder von euch liest abwechselnd einen Satz. Achtet dabei besonders auf die Betonung am Ende eines Satzes: Was macht ihr bei einem Punkt, bei einer Frage oder bei einem Ausruf?
9. Sprecht die Sätze: „Ich bin nicht traurig! Weil ich nämlich einen Papa habe!“ wie einen Satz und betont dabei immer ein anderes Wort. Was verändert sich dadurch?

10. Überlegt mal und tauscht euch darüber aus: Was ist ein schlimmer Tag für euch? Was macht ihr an schlimmen Tagen? Was hilft euch, damit aus einem schlimmen Tag doch noch ein guter Tag werden kann?
11. Was könnte Zwiebelchens Mama Karl gesagt haben? Flüstert es eurem Sitznachbarn ins Ohr. Teilt euch in zwei Gruppen auf und spielt eine Runde Flüsterpost und versucht so deutlich wie möglich zu artikulieren. Gewonnen hat die Gruppe, deren letzter Teilnehmer den genauen Wortlaut wiedergeben kann.
12. Welche Weihnachtslieder kennt ihr? Stimmt so lange Weihnachtslieder an bis keinem mehr eins einfällt.
13. Teilt euch in mehrere Kleingruppen auf und stellt die Situation ab Seite 65 als Standbild (wie ein Foto) nach. Ihr braucht für das Standbild einige Mitschüler, Stig, Mama und Karl. Wie verhalten sich Stigs Mitschüler? Wie fühlt sich Stig? Warum fühlt er sich so?
14. Sprecht den Satz mit unterschiedlichen Betonungen: „Das hier ist nur für Mamas und Papas.“ Zum Beispiel: durch die Zähne, geflüstert, wütend, traurig, ängstlich, mutlos, nervös, fauchend. Was verändert sich je nach Stimmung, die ihr dem Satz gebt? Was meint ihr, wie wird Stig den Satz gesagt haben?
15. Wenn man sich mit jemandem gestritten hat oder jemandem weh getan hat, soll man sich entschuldigen? Warum soll man sich entschuldigen? Wie sollte man sich entschuldigen? Überlegt euch in Kleingruppen eine Situation und spielt diese in zwei Versionen vor, einmal mit einer Entschuldigung, die nicht funktioniert und einmal mit einer richtigen Entschuldigung.
16. Findet euch paarweise zusammen. Lest den Abschnitt auf Seite 78 ab „Als er im Wald ist...“ bis Seite 79 oben „...wenn er Fahrrad fahren will!“ gemeinsam und überlegt bei jedem Satz, wie ihr durch Betonung und Tempovariation die Stimmung des Textes deutlich herausarbeiten könnt. Dann stellt eure Version den anderen vor.
17. Versucht euch an einem Rap. Teilt euch in Kleingruppen auf. Eine Kleingruppe skandiert flüsternd: „Diebe! Diebe! Diebe!“ Eine andere Gruppe sagt in: „Was haben sie gestohlen?“ in regelmäßigen Abständen. Eine weitere Gruppe setzt: „Ein Fahrrad. Ein Fahrrad.“ dazwischen. Vielleicht fallen euch noch Geräusche ein, die ihr dazu machen könnt oder andere Aussprüche. Spielt mit dem Rhythmus.
18. Findet euch paarweise zusammen und einigt euch darauf, wer von euch Zwiebelchen spielt und wer die Mutter. Dann lest und spielt den Streit nach ab Seite 86 „Hallo Zwiebelchen.“ Bis Seite 87 „Niemand!“ Setzt dabei Gestik und Mimik ein und versucht die Stimmung der beiden Figuren so deutlich wie möglich zu machen. Führt euch eure Szenen gegenseitig vor und tauscht euch über das Gesehene aus.
19. Zwiebelchen ist allein auf dem Weg nach Stockholm. Es ist kalt, es beginnt zu schneien und in seinem Kopf wirbeln die Gedanken durcheinander. Teilt euch in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe benötigt ein Zwiebelchen. Dieser setzt sich auf einen Stuhl und spielt, dass er mit dem Fahrrad fährt. Die anderen stellen sich in einem Halbkreis hinter ihm auf und sprechen seine Gedanken aus. Jeder zieht dafür

ein Kärtchen auf dem ein Gefühl steht. Die Gedanken sollen in diesem Gefühl ausgedrückt werden. Wenn jemand zum Beispiel den Begriff „Angst“ gezogen hat, könnten die ausgesprochenen Gedanken lauten: „Es ist dunkel und unheimlich und ich bin ganz allein.“ Jeder Teilnehmer äußert dann seinen Gedanken, man kann seinen Gedanken auch mehrfach äußern oder immer abwechselnd, wie in einem Chor. Erst spielt die eine Gruppe, dann die andere Gruppe.

20. Findet euch in Kleingruppen zusammen und erfindet eine Zwiebelchengeschichte. Jede Gruppe erhält mehrere kopierte Bilder aus dem Buch. Einigt euch auf eine Reihenfolge, dann klebt die Bilder auf ein großes Blatt Papier auf. Findet dann zu jedem Bild eine Bildunterschrift oder einen passenden Satz, den ihr unter das Bild schreibt. Stellt euch eure Geschichten gegenseitig vor.
21. An Zwiebelchens Fenster leuchtet ein Papierstern. Wer von euch kann auch einen Papierstern falten? Wer kann einen Papierstern mit Mustern schneiden? Zeigt euch gegenseitig eure Ideen und erstellt viele verschiedenen Papiersterne.
22. Die Weihnachtsferien haben begonnen und es hat geschneit. Macht eine Schneeballschlacht. Jeder von euch knüllt dazu ein weißes Blatt Papier zusammen (ihr könnt zum Beispiel Fehldrucke dafür verwenden) und dann bewerft ihr euch gegenseitig mit den Papierbällen. Ihr könnt euch auch in Mannschaften aufteilen und euch gegenseitig bewerfen. Die Anleitung gibt euch dann eine Spielzeit vor, zum Beispiel zwei Minuten und wenn sie dann nach zwei Minuten „Stopp“ ruft, hat die Mannschaft gewonnen, die die wenigsten Schneebälle in ihrer Spielhälfte hat.
23. Zwiebelchen schmückt den Weihnachtsbaum, das macht ihr auch. Jeder von euch nimmt ein Blatt Papier und malt einen Weihnachtsbaum darauf. Dann gebt ihr das Blatt an euren linken Nachbarn weiter, der malt etwas dazu. Danach wird das Blatt wieder an den linken Nachbarn weitergegeben und dieser malt wieder etwas hinzu und so weiter. Auf diese Art und Weise entstehen ganz viele unterschiedliche Weihnachtsbaumbilder.
24. Denkt euch Bewegungen aus, mit denen ihr das Lied „O Weihnachtsmann“ von Randle untermalen könnt.
Der Text lautet:
O Weihnachtsmann, o Weihnachtsmann,
du bist ein cooler Typ.
Roter Mantel, Zottelbart,
wir haben dich alle lieb.
Doch wehe, wenn du mal vergisst,
Geschenke uns zu bringen,
dann fahren wir zu deinem Haus
und fangen an zu singen:
O Weihnachtsmann, usw.
Dann legt die CD ein und macht die Bewegungen zu dem Text. Ihr könnt auch gerne mitsingen. Wer von euch schafft es bis zum Schluss durchzuhalten, obwohl das Lied immer schneller wird?
25. Beschreibt wie ihr Weihnachten feiert. Gibt es etwas Besonderes zu essen? Geht ihr in die Kirche? Bekommt ihr Besuch?

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
zu den nominierten Büchern des Deutschen
Jugendliteraturpreises 2016**



Workshop Kinderbuch: „Überfliegen, Eintauchen, Versinken“
Referentinnen: Bettina Huhn

Material zum Download

- „Das Mädchen Wadja“ – Kopiervorlage Quiz

Kleines Wadjda-Quiz

Begriffe aus Wadjda	Bedeutung
abaya	
abu	
Allahu akbar	
bint	
burqa	
dhuhr	
djama'a	
furqan	
habibti	
haddj	
haram	
helwa	
hidjab	
hummus	
Imam	
madjlis	
oud	
Riyal	
sadaqa	
tadjwid	
tahera	
thawb	
ummi	
wudu	
yalla	

Lösungen: Kleines Wadja Quiz (siehe auch Glossar, S. 300)

Begriffe aus Wadja	Bedeutung
abaya	langes, meist schwarzes Übergewand für Frauen
abu	Vater
Allahu akbar	Gott ist groß
bint	Tochter
burqa	langes Übergewand für Frauen, das der vollständigen Verschleierung dient und auch das Gesicht bedeckt
dhuhr	islamisches Mittagsgebet
djama'a	Sparsystem
furqan	ein Kapitel im Koran
habibti	meine Liebe
haddj	islamische Pilgerfahrt nach Mekka
haram	im Islam verboten
helwa	schön
hidjab	Kopftuch
hummus	Kichererbsenmus
Imam	Islamischer Prediger
madjlis	Wohnzimmer, das dem Vater und seinen Gästen vorbehalten ist
oud	kleine Räucherholzstückchen
Riyal	Währung in Saudi-Arabien
sadaqa	freiwillige Spende
tadjwid	Regeln zur Rezitation des koran
tahera	sauber, rein
thawb	knöchellanges, meist weißes Gewand der Männer
ummi	meine Mutter
wudu	rituelle Waschung vor dem Gebet
yalla	arabischer Ausruf (Los geht's)

Lösungen: Kleines Wadja Quiz (siehe auch Glossar, S. 300)

Begriffe aus Wadja	Bedeutung
abaya	langes, meist schwarzes Übergewand für Frauen
abu	Vater
Allahu akbar	Gott ist groß
bint	Tochter
burqa	langes Übergewand für Frauen, das der vollständigen Verschleierung dient und auch das Gesicht bedeckt
dhuhr	islamisches Mittagsgebet
djama'a	Sparsystem
furqan	ein Kapitel im Koran
habibti	meine Liebe
haddj	islamische Pilgerfahrt nach Mekka
haram	im Islam verboten
helwa	schön
hidjab	Kopftuch
hummus	Kichererbsenmus
Imam	Islamischer Prediger
madjlis	Wohnzimmer, das dem Vater und seinen Gästen vorbehalten ist
oud	kleine Räucherholzstückchen
Riyal	Währung in Saudi-Arabien
sadaqa	freiwillige Spende
tadjwid	Regeln zur Rezitation des koran
tahera	sauber, rein
thawb	knöchellanges, meist weißes Gewand der Männer
ummi	meine Mutter
wudu	rituelle Waschung vor dem Gebet
yalla	arabischer Ausruf (Los geht's)